



EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG PHLEBOGRAPHIE MIT KONTRASTMITTEL



Name, Vorname (BITTE IN BLOCKBUCHSTABEN)



Geburtsdatum

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Ihr behandelnder Arzt hat Sie zu einer speziellen Röntgenuntersuchung der Venen zu uns überwiesen, bei der wir Kontrastmittel in eine Vene geben müssen, damit die an uns gerichtete Fragestellung mit der größtmöglichen Genauigkeit und Zuverlässigkeit beantwortet werden kann.

Die Rechtsprechung der vergangenen Jahre verpflichtet uns, Sie hinreichend über die typischen Risiken und Nebenwirkungen einer Kontrastmittelgabe aufzuklären und Sie danach um Ihre Zustimmung zu bitten. Bitte beantworten Sie uns daher zunächst gewissenhaft die folgenden Fragen, damit wir Ihr individuelles Untersuchungsrisiko besser abschätzen können.

Zu meinem Gesundheitszustand kann ich folgende Angaben machen:

Haben Sie schon einmal Kontrastmittel in eine Vene gespritzt bekommen?

ja nein

Kommentar / Erläuterung / Info:

Haben Sie damals das Kontrastmittel gut vertragen?

ja nein

Kommentar / Erläuterung / Info:

Haben Sie Allergien? Ggf. eine Jodallergie?

ja nein

Kommentar / Erläuterung / Info:

Leiden Sie an einer Nierenerkrankung?

ja nein

Kommentar / Erläuterung / Info:

Leiden Sie an einer Zuckerkrankheit?

ja nein

> Sind Sie insulinpflichtig?

ja nein

> Nehmen Sie Medikamente? Wenn ja, welche?

ja nein

Kommentar / Erläuterung / Info:

Leiden Sie an einer Schilddrüsenfunktionsstörung?

ja nein

Kommentar / Erläuterung / Info:



Besteht eine Schwangerschaft?

ja nein

Kommentar / Erläuterung / Info:

Kontrastmittel (KM): Wir können Sie beruhigen: Kontrastmittel sind äußerst sicher. Sie üben normalerweise im Körper keine schädlichen Wirkungen aus und werden rasch wieder über die Nieren oder die Leber ausgeschieden.

Leichte Nebenwirkungen treten bei weniger als 1 von 100 Anwendungen auf, schwere lebensbedrohliche Komplikationen sind seltener als 1 auf 10.000 Untersuchungen. Die meisten unerwünschten Wirkungen treten sofort oder in den ersten 2 Stunden nach Kontrastmittelgabe auf. Wir sind selbstverständlich auf die Behandlung von Nebenwirkungen und Komplikationen eingerichtet und können Sie bei einem erhöhten Risiko ggf. vorbehandeln. Dennoch können bei Ihnen vereinzelt folgende Nebenwirkungen durch die Kontrastmittelgabe auftreten:

1. Unverträglichkeitsreaktionen, wie Hautrötung, Hautjucken, Kratzen im Hals, Niesreiz, Übelkeit, Brechreiz, Erbrechen, Atemnot, Kreislaufreaktionen. Nur in extrem seltenen Ausnahmefällen kann wegen der Schwere der Reaktion eine intensivmedizinische Krankenhausbehandlung erforderlich werden.
2. Störungen bei vorgeschädigter Leber- und Nierenfunktion und bei Patienten mit Diabetes (Zuckerkrankheit).

Wenn Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unser Personal oder einen der Ärzte.

Ich weiß, dass fehlerhafte oder unvollständige Angaben zu meinem Gesundheitszustand das Risiko der Untersuchung für mich erhöhen können. Ich habe die Aufklärung verstanden, habe keine weiteren Fragen und bitte um die Durchführung der vorgeschlagenen Röntgenuntersuchung mit Kontrastmittel.



Ort, Datum, Unterschrift (Patient)